

Was macht eine „Wattprinzessin“ nur im Wald?

INKLUSION Förderschule, Finkenburg-Grundschule und Naturschutzhof kooperieren für Musicalsauflührung

VON RAINER KÖPSELL

WITTMUND – Ein langer, fröhlicher Applaus kommt aus dem voll besetzten Theaterraum der Förderschule an der Lessingstraße. Ein Zeichen, dass die Premiere des Musicals „Die Wattprinzessin“ sehr gut gelungen ist. Eltern und Geschwister der 21 jungen Schauspielerinnen und Schauspieler hatten gespannt das Geschehen auf der Bühne verfolgt. Dort lernen die Schulkinder Sarah und Rick eine Fuchsfamilie, ein Schleiereulen-Paar mit seinen Jungen und die verschiedenen Bäume und Sträucher im Wald kennen und erleben kleine Abenteuer. Auch einen lehrreichen Dialog mit der Sonne gibt es.

Hilflos verirrt

Richtig spannend wird es für das Publikum, als Sarah, Rick und die Waldtiere an einem kleinen Fluss einen jungen Seehund finden. Mit einem Plastikbeutel über dem



Die Befreiung des Seehund-Mädchens „Wattprinzessin“ von einer Plastiktüte wendet das Geschehen zum Guten.

BILD: RAINER KÖPSELL

Kopf hat sich das Tier hilflos verirrt. Davon befreit, erzählte das Seehund-Mädchen, dass es bei Ebbe auf einer Sandbank in der Nordsee geboren wurde. Es lebt mit anderen

Seehunden im Wattenmeer und wird von ihrer Mutter „Wattprinzessin“ genannt.

Den Ausklang des Musicals bildet die sechste Szene „Die Zukunftskonferenz“. „Sorg-

sam mit dem Wasser umgehen, kein Wasser verschmutzen, Abwasser reinigen, keinen Plastikmüll ins Wasser werfen“, ist eine Empfehlung der Gesprächsrunde. Auch zu

Luft, Boden und anderen Lebensräumen äußern sich die Konferenzteilnehmer weit-sichtig und konstruktiv, so-dass die Sonne sie abschlie-ßend lobt: „Ganz genau! Nur wenn alle Menschen mitma-chen, habt ihr in der Zukunft ein gutes Leben.“

Inklusion

Lob gibt es für das gemein-sam geplante und gestaltete Musical auch von den beiden Schulleitern der Förderschule an der Lessingstraße und der Finkenburg Grundschule, Armin Feldmann und Sebastian Schneemelcher. „Ein neues Musical-Theaterstück, eine neue Musikkomposition, ein wichtiges Thema, ein lokaler Bezug und ein Beispiel hervor-ragender Kooperation und Inklusion“, ist ihr Resümee.

Sie freuen sich über die enge Zusammenarbeit ihrer bei-den Schulen und danken beson-ders dem jungen Ensemble sowie allen Helferinnen und Helfern. Die pädagogi-schen Herausforderungen bei

der Umsetzung sind groß. Vereinfachte Sprechtexte und Szenen in Comic-Bildern las-sen den Ablauf leichter erfassen. Die Förderschulkinder sind im Stück überwiegend mit ihrer Körpersprache in Gesten, Bewegung und Tanz aktiv. Die Sprechtexte haben größtenteils die Grundschul-kinder übernommen.

Als Hörspiel

Bernd-Uwe Jansen vom Naturschutzhof Wittmunder Wald wird für Projektleitung, Redaktion und Unterstützung bei der Finanzierung gelobt. Und Christian Jakober aus Oldenburg für die Komposition und Vertonung der Lieder. Finan-ziell wird das Projekt vom Förderverein Nationalpark Wattenmeer, den Stiftungen Heinrich Pferdenges, Spar-kasse LeerWittmund, Concor-dia sowie die Weser-Ems-Umweltstiftung unterstützt. Mit weiteren Aufführungen des Musicals ist zu rechnen. Es gibt die „Wattprinzessin“ auch als Hörspiel.